



SACHSEN-ANHALT

K



# Ressortplan KLIMA

der Landesregierung Sachsen-Anhalt



## Vorwort des Ministerpräsidenten

Deutschland soll bis 2045 klimaneutral werden, so sieht es das Bundes-Klimaschutzgesetz vor. Für die aktuelle Legislaturperiode des Landtages von Sachsen-Anhalt haben sich die regierungstragenden Parteien im Koalitionsvertrag auf eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 5,65 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente bis 2026 verständigt. An diesen Zielen muss sich die Arbeit der Landesregierung messen lassen. Der Weg zur Klimaneutralität ist herausfordernd, da er auch Aktivitäten nötig macht, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Interessenlagen differenziert bewertet werden.



Im Rahmen des von der Landesregierung im Jahr 2022 eingerichteten Zukunfts- und Klimaschutzkongresses, der Wissenschaft, Wirtschaft, Kommunen, Kammern und Verbände zusammenbrachte, entstand in einem einjährigen Beteiligungsprozess ein umfangreicher und ambitionierter Aktionsplan. Aufgabe von Politik ist es, das Wünschenswerte mit den realen Gegebenheiten in Einklang zu bringen und dabei auf eine ausgewogene Berücksichtigung diverser Interessen zu achten. Daher hat die Landesregierung die vielen Ideen aus dem Aktionsplan analysiert und herausgearbeitet, welche in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Maßnahmen ergriffen werden können, um perspektivisch klimawirksame Ergebnisse zu ermöglichen. Herausgekommen ist der vorliegende „Ressortplan KLIMA“, den die Landesregierung am 22.10.2024 beschlossen hat.

Ich danke allen Beteiligten, die sich in diesem Prozess eingebracht haben. Mit ihrer Fachkenntnis und ihrem Engagement haben sie die Diskussionen bereichert und um die besten Lösungen gerungen. Für die Bewältigung der vor uns liegenden Herausforderungen brauchen wir den Austausch, das gegenseitige Verständnis sowie den Willen und den Mut zur Veränderung, um einerseits eine lebenswerte Zukunft für künftige Generationen zu sichern und andererseits dafür zu sorgen, dass eine starke Wirtschaft hierfür ein solides Fundament bildet.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which reads "Reiner Haseloff". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Dr. Reiner Haseloff



## Inhalt

Einleitung .....	6
Abkürzungsverzeichnis .....	8
Staatskanzlei und Ministerium für Kultur .....	9
Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt .....	10
Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten .....	17
Ministerium für Infrastruktur und Digitales .....	21
Ministerium der Finanzen .....	27
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung .....	29
Ministerium für Bildung .....	30
Maßnahmen, die bei Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen umgesetzt werden .....	30
Staatskanzlei und Ministerium für Kultur .....	30
Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt .....	30
Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten .....	31
Ministerium für Infrastruktur und Digitales .....	33
Ministerium der Finanzen .....	34



## Einleitung

Die Belange des Klimaschutzes sind aufgrund der globalen Bedeutung des weiter voranschreitenden Klimawandels wichtige politische und gesellschaftliche Themen. Auch das Land Sachsen-Anhalt ist sich der Verantwortung bewusst und hat sich Ziele zur Emissionsminderung gesetzt. Demensprechend gibt es auf Landesebene bereits seit vielen Jahren Konzepte im Bereich der Energiewende und des Klimaschutzes. Durch sich ändernde politische Rahmenbedingungen sowie technologische Fortschritte war eine Aktualisierung der strategischen Ausrichtung geboten.

Die Landesregierung hat mit dem Zukunfts- und Klimaschutzkongress (ZuKK) eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, deren Ziel eine Neuausrichtung mit Fokus auf die durch das Land zu steuernden Instrumente und Aktionen war. Eine kurzfristige Umsetzbarkeit auf Landesebene war bei der Erarbeitung eine zentrale Maßgabe. In Facharbeitsgruppen wurde gemeinsam mit Interessenvertretern aus Wirtschaft, Gesellschaft, Verwaltung, Politik sowie Wissenschaft ein Aktionsplan erarbeitet.

Die Facharbeitsgruppen und der Aktionsplan wurden entsprechend der etablierten Handlungsfelder des Klimaschutzgesetzes strukturiert. Für eine übersichtliche Darstellung wurden die einzelnen Handlungsfelder mit spezifischen Abkürzungen gekennzeichnet, während den jeweiligen Aktionen Nummern zugewiesen wurden. Die sich aus der Kombination ergebenden Kurzbezeichnungen werden im vorliegenden Ressortplan KLIMA beibehalten.

Die Handlungsfelder und ihre entsprechenden Abkürzungen umfassen: „Energie“ (En), „Industrie und Wirtschaft“ (Ind), „Gebäude“ (Gb), „Mobilität“ (Mob), sowie „Land- und Forstwirtschaft, Ernährung“ (Lw). Der Aktionsplan wurde dem Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt Prof. Dr. Armin Willingmann im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 21. Juni 2023 übergeben.

Mit Beschluss der Landesregierung vom 22. August 2023 wurde das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt (MWU) beauftragt, im Rahmen einer interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) die Ergebnisse des ZuKK zu analysieren.



In einer ersten Sitzung der IMAG wurden die verschiedenen Zuständigkeiten erörtert und festgelegt. Dazu waren bei einigen Maßnahmen auch inhaltliche Diskussionen notwendig. Die Umsetzbarkeit der Aktionen sowohl vor dem Hintergrund fachlicher Einschätzungen als auch vor dem Hintergrund vorhandener Ressourcen wurde daraufhin von den jeweils zuständigen Ministerien geprüft.

In einer zweiten Sitzung wurde das Prüfergebnis durch die fachlich zuständigen Ressorts vorgetragen. In zwei weiteren Sitzungen wurde der Ressortplan KLIMA abgestimmt. Er enthält alle Maßnahmen, die durch die jeweils zuständigen Ressorts umgesetzt werden sowie bei Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen umgesetzt werden können.

Aktionen, die nicht durch die Landesverwaltung selbst durchgeführt werden können, sind nicht im Ressortplan KLIMA enthalten. Diese sind weiterhin im Aktionsplan des ZuKK<sup>1</sup> zu finden.

Aufgrund der abgegrenzten Zuständigkeiten innerhalb der Landesregierung weicht die Struktur des Ressortplans vom Aktionsplan des ZuKK ab. Die Ressorts haben jeweils eigene Kapitel, in denen die zugeordneten Aktionen dargestellt werden.

Ein wesentlicher innerhalb des ZuKK-Prozesses diskutierter Zielkonflikt war das Thema Finanzen. Die Finanzmittel des Landes sind begrenzt, innerhalb der vielfältigen Aufgaben werden daher Prioritäten gesetzt. Um transparent darzustellen, welche Aktionen fachlich mitgetragen werden, aber nur durch Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen umgesetzt werden können, wurden auch diese Aktionen in einem eigenen Kapitel in den Ressortplan KLIMA aufgenommen.

Im Ressortplan werden unterhalb der Strategien die umzusetzenden Aktionen entsprechend der Zuständigkeiten der Ministerien aufgeführt. Den Aktionen zugeordnet werden Beteiligte und der Zeithorizont für die Umsetzung.

<sup>1</sup> [https://mwu.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik\\_und\\_Verwaltung/MWU/Klimaschutz/ZuKK/Aktionsplan\\_Klimaschutz\\_Sachsen-Anhalt.pdf](https://mwu.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MWU/Klimaschutz/ZuKK/Aktionsplan_Klimaschutz_Sachsen-Anhalt.pdf)

## Abkürzungsverzeichnis

<b>ADAC</b>	Allgemeiner Deutscher Automobil-Club	<b>LVwA</b>	Landesverwaltungsamt
<b>ADFC</b>	Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club	<b>Lw</b>	Handlungsfeld Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Ernährung
<b>ALFF</b>	Ämter für Landwirtschaft, Flurneordnung und Forsten	<b>LZW</b>	Landeszentrum Wald
<b>AUKM</b>	Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	<b>MB</b>	Ministerium für Bildung
<b>BLSA</b>	Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement	<b>MF</b>	Ministerium der Finanzen
<b>DeFAF</b>	Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft	<b>MFG LSA</b>	Mittelstandsförderungsgesetz Sachsen-Anhalt
<b>EE</b>	Erneuerbare Energien	<b>MI</b>	Ministerium für Inneres und Sport
<b>En</b>	Handlungsfeld Energie	<b>MID</b>	Ministerium für Infrastruktur und Digitales
<b>FuE</b>	Forschung und Entwicklung	<b>Mob</b>	Handlungsfeld Mobilität
<b>Gb</b>	Handlungsfeld Gebäude	<b>MS</b>	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
<b>HWK</b>	Handwerkskammer	<b>MWL</b>	Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten
<b>IB</b>	Investitionsbank	<b>MWU</b>	Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt
<b>IHK</b>	Industrie- und Handelskammer	<b>NASA</b>	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt
<b>IMAG</b>	Interministerielle Arbeitsgruppe	<b>NW-FVA</b>	Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
<b>Ind</b>	Handlungsfeld Industrie und Wirtschaft	<b>ÖPNV</b>	Öffentlicher Personennahverkehr
<b>IVS</b>	Intelligenten Verkehrssysteme	<b>ÖSPV</b>	Öffentlicher Straßenpersonenverkehr
<b>KMK</b>	Kultusministerkonferenz	<b>PV</b>	Photovoltaik
<b>KMU</b>	Kleine und mittlere Unternehmen	<b>REP</b>	Regionaler Entwicklungsplan
<b>KWW</b>	Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende	<b>SGSA</b>	Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt
<b>LAGB</b>	Landesamt für Geologie und Bergwesen	<b>SPNV</b>	Schienenpersonennahverkehr
<b>LAU</b>	Landesamt für Umweltschutz	<b>THG</b>	Treibhausgas
<b>LAV</b>	Landesamt für Verbraucherschutz	<b>UAG</b>	Unterarbeitsgruppe
<b>LDA</b>	Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie	<b>UBA</b>	Umweltbundesamt
<b>LENA</b>	Landesenergieagentur	<b>VCI</b>	Verband der Chemischen Industrie
<b>LEntwG</b>	Landesentwicklungsgesetz	<b>VDV</b>	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
<b>LEP</b>	Landesentwicklungsplan	<b>WindBG</b>	Gesetz zur Festlegung von Flächenbedarfen für Windenergieanlagen an Land (Windenergieflächenbedarfsgesetz)
<b>LFB</b>	Landesforstbetrieb	<b>ZeMiGRA</b>	Zentrum für Migration und Arbeitsmarkt
<b>LISA</b>	Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung		
<b>LLG</b>	Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau		
<b>LSBB</b>	Landesstraßenbaubehörde		



## Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

Die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur setzt sich im Rahmen ihrer politischen und finanziellen Möglichkeiten dafür ein, Kulturinstitutionen bei der Umstellung auf Klimaneutralität und Klimaanpassung zu unterstützen. Hierbei sollen durch Modellprojekte beispielhafte Lösungen für die klimafreundliche Gestaltung von Kulturbetrieb und -bauten aufgezeigt werden. Akteure sollen durch gezielte Bildungsangebote befähigt werden, die Herausforderungen der kommenden Jahre zu bewältigen. Die klimapolitischen Ziele der Landesregierung sollen in Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Beteiligten, Kultur- und Kunstschaaffenden, ihren Verbänden und den Trägern umgesetzt werden.



### Ökologische Baustoffe stärken

#### Machbarkeitsstudie: Modellprojekt mit überregionaler Anziehungskraft

Beteiligte: MID, Landesamt für Denkmalpflege, Hochschulen

Zeithorizont: ab 2023

Gb2.2

## Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Das MWU verfügt im Energiebereich über viele Ansatzpunkte für Maßnahmen, die zur Einsparung von Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) führen können. Sowohl die Energieproduktion als auch die Energieversorgung und die Energieeffizienz können Beiträge zur Minderung leisten. Für die Unterstützung der Transformation ist ein Bündel an Maßnahmen erforderlich. Diese schaffen die Grundlagen für den Erfolg der Energiewende mit Konzepten und damit übergreifenden Planungen, einzelnen Projekten zur Erforschung und Erprobung von Energieeinsparung oder -umstellung und zum Ausschöpfen von vorhandenen Ressourcen.



Gute Beispiele bieten die Wasserstoffpotenzialstudie, die Initiierung von Pilot- und Demonstrationsprojekten zu Wärme und Wasserstoff oder auch alle Maßnahmen, die zu einer besseren und schnelleren Genehmigungspraxis führen, wie die Einrichtung einer Plattform zur Energiewendebeschleunigung, auf der sich Akteure aus der Verwaltung schnell und effektiv austauschen und informieren können. Für Antragsteller ist beispielsweise der Genehmigungsleitfaden für Wasserstoffprojekte eine Hilfe, um mit den Genehmigungsabläufen effektiv umgehen zu können. Ein weiterer relevanter Punkt in den nächsten Jahren wird die Unterstützung von Kommunen bei der Umsetzung von Bundesvorgaben hinsichtlich der Kälte- und Wärmeplanung sein. Im Ergebnis dieser Aktionen wird durch Konzepte und Grundlagen die Herstellung von erneuerbaren Energien unterstützt.

Mit Pilotprojekten im Bereich Wasserstoff können nicht nur technische Hürden identifiziert, sondern auch regulatorische Hindernisse erkannt und beseitigt werden. Zudem wird hier in Sachsen-Anhalt Kompetenz in einer Zukunftstechnologie aufgebaut, die für das Erreichen von Klimaneutralität eine Voraussetzung ist. Auch die Seite der behördlichen Umsetzung wird mit der Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung angesprochen. Mit der Bereitstellung der gesetzlich geforderten Flächen für Windkraft von 2,2 % der Landesfläche wird die Voraussetzung geschaffen, um rund 5,7 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten an jährlichen Emissionen einsparen zu können, wenn diese Flächen mit entsprechenden Windkraftanlagen bestückt sind.

## Förderung alternativer Konzepte für Photo- voltaik, Windenergie, Solarthermie, Großwärmepumpen (und andere Technologien)

### Bedarfsbezogene Erarbeitung von Potenzialstudien in der jeweiligen Ressortzuständigkeit

Beteiligte: Forschungsinstitutionen inkl. übergeordnete Kompetenzzentren (z. B. KWW), Behörden (z. B. LAU, LVwA, IB, UBA)

Zeithorizont: Offen

En1.1

### Pilot- und Demonstrationsprojekte zu Wasserstoff und Wärme in der jeweiligen Ressortzuständigkeit (vorwiegend im ländlichen Raum)

Beteiligte: Forschungsinstitutionen inkl. übergeordnete Kompetenzzentren (z. B. KWW), Behörden (z. B. LAU, LVwA, ALFF, IB, UBA), Unternehmen, Verbände

Zeithorizont: 2025-2027

En1.2

## Flächen für die Erneuerbaren Energien bereitstellen und steuern

### Prüfung des Leitfadens „Windenergie und Artenschutz“ nach Feststehen der bundeseitigen Regelungen

Beteiligte: LAU

Zeithorizont: 2024

En2.6

## Systemische Integration von Erneuerbaren Energien

### Initiierung eines mehrstufigen, partizipativen Prozesses (z. B. runder Tisch) zur Erarbeitung der Entwicklungsstrategie für das Energiesystem in Sachsen-Anhalt

Beteiligte: LENA, Netzbetreiber, Ressorts, Verbände, Kammern

Zeithorizont: Beginn 3. Quartal 2023

En3.4

## Kommunale Wärme- und Kältepläne erarbeiten

### Bekanntmachung der Bundesförderung für kommunale Wärme- und Kältepläne über Informationsveranstaltungen landesweit

Beteiligte: LENA, Kommunen, KWW

Zeithorizont: Laufend

En4.1

### Beratung bei der Antragsstellung und Erarbeitung kommunaler Wärme- und Kältekonzepte

Beteiligte: LENA, Kommunen

Zeithorizont: Laufend

En4.2

### Unterstützung der Landkreise bei Inanspruchnahme der Bundesförderung für Klimamanager

Beteiligte: Landkreise, LENA, Nationale Klimaschutzinitiative

Zeithorizont: Laufend

En4.4

### Umsetzungskonzept zur Nutzung der Wärme- und Kältepläne

Beteiligte: LENA, Kommunale Gremien, Stadtwerke, Netzbetreiber, Ingenieurbüros, Installateure, Eigentümer

Zeithorizont: 2025

En4.5

## Förderung von grünem Wasserstoff und Sektorenkopplung

### Förderung von praxisbezogenen Pilot- und Demonstrationsprojekten

- Gespräche mit potenziellen Wasserstoff-Produzenten (Kooperationsvereinbarung)
- Konzept für Umsetzung eines Demo-Projekts
- Öffentliche Ausschreibung des Pilotprojekts
- Förderung übergreifender Demonstrationsprojekte (Wärme & Wasserstoff)
- Begleitende Kommunikationskampagne

Beteiligte: MWL, MID, LENA, Unternehmen, Potenzielle Wasserstoff-Produzenten, Forschungsinstitutionen und wissenschaftliche Einrichtungen

Zeithorizont: Ab 2024

En5.1

### Beschleunigung Planung und Genehmigung (Leitfaden und Personal)

Beteiligte: Landesverwaltungsamt, Landkreise, VCI

Zeithorizont: Laufend

En5.2

### Erarbeitung einer Wasserstoffstudie zu Bedarfen und Erzeugungspotenzialen für Sachsen-Anhalt, welche Grundlage für eine Importstrategie bildet

Beteiligte: LENA, Industrier Verbraucher, Kommunen, LAGB, MS, LAV, NASA, LVWA

Zeithorizont: Abgeschlossen<sup>1</sup>

En5.3

<sup>1</sup> [https://mwu.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik\\_und\\_Verwaltung/MWU/Energie/Erneuerbare\\_Energien/Wasserstoff/Endbericht\\_Gutachten\\_Landeswasserstoffstrategie.pdf](https://mwu.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MWU/Energie/Erneuerbare_Energien/Wasserstoff/Endbericht_Gutachten_Landeswasserstoffstrategie.pdf)

## Kommunikation klimafreundliche Wirtschaft

### Label für klimafreundliche Beratungsprogramme und Projekte

Beteiligte: Umweltallianz, LENA, MWL, Hochschulen, Energieberater, IHK, junge Fachkräfte (für Testimonials), Verbände

Zeithorizont: 2025

Ind1.2

### Förderung von wissenschaftlicher Fortbildung, Fokus Klimafreundlichkeit

Beteiligte: MWL, MS, LENA, Home-Akademie, Hochschulen, IHK

Zeithorizont: 2025

Ind1.3

## Wasserstoffstrategie vorantreiben

### Beschleunigung durch Zentralisierung von Planungs- und Genehmigungsverfahren

Beteiligte: Industrie, Verbände, Wissenschaft, LENA

Zeithorizont: Ab 2024

Ind2.1

### Wasserstoffstrategie für Eigenproduktion, Speicherung und Import innerhalb der Entwicklungsstrategie für das Energiesystem

Beteiligte: MWL, LENA, IHK, VCI

Zeithorizont: Laufend seit 2023

Ind2.2

## Klimafreundliche Querschnittstechnologien vorantreiben

### Digitales und automatisiertes Fördermanagement für Transparenz und Monitoring

Beteiligte: IB, LENA, IHK

Zeithorizont: 2024

Ind5.1

## Zielgerichtete Information und Beratung im Gebäudebereich

### Evaluation und Ausbau der vorhandenen Beratungsangebote

Beteiligte: LENA, Verbraucherzentrale, HWK, IHK, SGSA, LKT

Zeithorizont: Seit 4. Quartal 2023 (Analyse)

Gb3.1

### Erstellung einer Übersicht über Regelungen und Verweisen zur Beratung oder zu Beratungen, aufbauend auf der Analyse vorhandener Beratungsangebote

Beteiligte: LENA, Verbraucherzentrale, HWK, IHK, SGSA, LKT

Zeithorizont: 2024

Gb3.2

## Optimale Förderung im Gebäudesektor

### Indirekte Unterstützung der Antragstellung bei Förderung zur energetischen Sanierung von kommunalen Gebäuden sowie Unterstützung der Inanspruchnahme über Aus- und Fortbildung der Klimamanager

Beteiligte: LENA, SGSA, IB

Zeithorizont: Laufend

Gb4.2

## Förderung der Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur inkl. des zuständigen Personals

### Hochschulen mit passendem Profil werden seitens des MWU gebeten zu prüfen, ob das Thema Fuß- und Radverkehr in einschlägigen Studiengängen vertieft als Modul behandelt werden kann

Beteiligte: Hochschulen

Zeithorizont: Ab sofort

Mob2.4

## Wissensvermittlung für klimaschonende Landwirtschaft

**Bewusstsein durch Einbeziehung von Klimathemen stärken / Veranstaltungen mit Verbänden / Veranstaltungen zu Klimaschutz oder Rundbrief**

Beteiligte: Verbände, LLG, NW-FVA

Zeithorizont: Laufend

Lw1.3

**Wissenschaftliche Beratung für Politikerinnen und Politiker; Beirat Klimaschutz**

Beteiligte: alle betroffenen Ressorts, Hochschulen, Verbände, LLG, NW-FVA u. a.

Zeithorizont: Laufend

Lw1.4

## Natürliche Senken unterstützen

**Bodenmanagement/-schutz  
Konzepte zur Renaturierung von Mooren  
Bei Ausgleichsmaßnahmen Boden-Entsiegelung aufnehmen**

Beteiligte: MWL, MID, Flächeneigentümer, Flächenbewirtschafter, nachgeordnete Behörden

Zeithorizont: Teilweise laufend

Lw2.1

**Moorbodenschutz: Flächen, Strategieentwicklung und Finanzierung**

Beteiligte: Landfrauen, Landwirte, Bauernverband, Kommunen, LISA, weitere außerschulische Partner

Zeithorizont: Laufend

Lw2.6

## Klimagerechte Ernährung und Regionalität

**Stärkung nachhaltigkeitsorientierter Bildungsinhalte**

Beteiligte: Landfrauen, Landwirte, Bauernverband, Kommunen, LISA, weitere außerschulische Partner

Zeithorizont: Laufend

Lw4.1



## Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten

Das Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten wird bestehende Maßnahmen verstärken und wenn möglich neue Maßnahmen auflegen, um die u. a. durch das von der Bundesregierung beschlossene Klimaschutzprogramm 2023 gesteckten Ziele zu unterstützen. Dazu gehören unter anderem Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in der Tierhaltung, Energieeffizienz in der Landwirtschaft, Humuserhalt und -aufbau im Ackerland, Erhalt von Dauergrünland, Schutz von Moorböden, einschließlich Reduzierung der Torfverwendung in Kultursubstraten sowie Erhalt und nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder und Holzverwendung.



Die Programme zur regionalen Wirtschafts- und Innovationsförderung unterstützen besonders Investitionsvorhaben zur Beschleunigung der Transformation hin zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Wirtschaft. Gesonderte Aufmerksamkeit erfahren Projekte, die über bestehende Normen für den Umweltschutz hinausgehen oder bei Fehlen solcher Normen den Umweltschutz verbessern.

Ziel ist es, im Bereich Wirtschaft sowie Land- und Forstwirtschaft die Emissionen zu mindern und entsprechende Ressourcen effizienter einzusetzen.

### Kommunikation klimafreundliche Wirtschaft

#### Umsetzung von Kommunikationsstrategien zu aktuellen Förderprogrammen und Projekten – im eigenen Bereich (z. B. durch Leitfäden und Best-Practice Broschüren)

Beschreibung:

<https://www.ib-sachsen-anhalt.de/gruender/neue-existenzgruenden/meistergruendungspraemie>; Förderberatungszentrum der Investitionsbank; Die Richtlinien (FuE, Forschungsinfra, Digital and Creative Economy) wurden im Ministerialblatt in 01/24 veröffentlicht und werden durch die IB umgesetzt. Auf deren Internetseiten werden auch entsprechend Informationen veröffentlicht. Ferner werden auch Beratungstermine bzw. Webinare durch die IB angeboten. Best-practice-Projekte werden immer durch die EU-VB veröffentlicht.

Beteiligte: LENA, MWU, Universitäten, Energieberater, IHK, junge Fachkräfte (für Testimonials)

Zeithorizont: Laufend

Ind1.1

## Material-, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft vorantreiben

### Förderung der Entwicklung recyclingfähiger Produkte (aktuell über die FuE-Richtlinie des MWL)

**Beschreibung:**

Im Rahmen der FuE-Richtlinie ist es möglich, neue Produkte und Verfahren zu entwickeln. Damit ist auch die Entwicklung von recyclingfähigen Produkten abgedeckt. Entsprechende Anträge sind bei der IB zu stellen. Diese unterliegen den veröffentlichten Projektauswahlkriterien. Antragsberechtigt sind KMU. Mit diesen auch Großunternehmen und Forschungseinrichtungen im Rahmen von Gemeinschafts- und Verbundprojekten.

Beteiligte: MWU

Zeithorizont: Laufend

Ind3.1

### Maßnahmen zum Bürokratieabbau im Rahmen mittelstandsrelevanter Förderprogramme (aktuell gem. Mittelstandsfördergesetz)

**Beschreibung:**

Mittelstandsförderungsgesetz Sachsen-Anhalt (MFG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juli 2021; insbesondere § 4; u. a. Einführung von Personalkostenpauschalen und weiteren Pauschalen für sonstige Kosten in betreuten Förderprogrammen. Ferner wurde im Rahmen einer UAG Digitalisierung (Federführung durch die IB) der Prozess einer Richtlinienerstellung verschiedenster Ressorts erörtert. Ziel innerhalb dieser AG war es, den sehr bürokratiegeprägten Prozess der Erstellung einer Richtlinie abzubilden und daraus prozessoptimierende Schritte abzuleiten, die zu einem Bürokratieabbau und einem schnelleren Verfahren führen sollen. Die ersten Ausarbeitungen wurden der IMAG Förderpolitik vorgestellt (Stand 11/2023).

Beteiligte: Landesverwaltung, Umweltallianz, Fördernehmer (Universitäten, Forschungsinstitutionen, Unternehmen)

Zeithorizont: Laufend

Ind3.2

### Anpassung des Vergaberechts zur Förderung von klimafreundlichen Produkten

Beteiligte: betroffene Bauernverbände, Städte- und Gemeindebund bzw. Landkreistag

Zeithorizont: Laufend

Ind3.3

## Erhalt von Bausubstanz und Kreislaufwirtschaft

**Im Vergaberecht verpflichtend die Vermeidung von Flächenversiegelung und die Verwendung von Recyclingbaustoffen verankern**

Beteiligte: Hochschulen, MID, MWU, MF, BLSA, betroffene Bauernverbände, Städte- und Gemeindebund bzw. Landkreistag

Zeithorizont: Laufend

Gb1.5

## Stärkung des Handwerks und der gewerblichen Berufe

**Sicherung von Betriebsnachfolgen und Existenzgründungen**

Beschreibung:  
Das Programm unterstützt die Neugründung bzw. Übernahme von Handwerksbetrieben mit einem Zuschuss i. H. v. 10.000 EUR bei einer Mindestinvestitionssumme von 15.000 EUR  
<https://www.ib-sachsen-anhalt.de/gruender/neue-existenzgruenden/meistergruendungspraemie>

Beteiligte: IHK

Zeithorizont: Laufend

Gb5.5

## Wissensvermittlung für klimaschonende Landwirtschaft

**Bewusstsein durch Einbeziehung von Klimathemen stärken; Veranstaltungen mit Verbänden; Veranstaltungen zu Klimaschutz oder Rundbrief; Wissenschaftliche Beratung für Politikerinnen und Politiker; Beirat Klimaschutz – im eigenen Bereich**

Beteiligte: alle betroffenen Ressorts, Hochschulen, Verbände, LLG, NW-FVA u. a.

Zeithorizont: Laufend

Lw1.3 & Lw1.4

**Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) kofinanzieren**

Beteiligte: MWU

Zeithorizont: Laufend

Lw1.5

## Natürliche Senken unterstützen

### Klimaanpassung, Waldumbau und Wiederbewaldung fördern

**Beschreibung:**

Nach den überdurchschnittlichen Temperaturen und massiven Niederschlagsdefiziten in den Vegetationsperioden der vergangenen Jahre kam es landesweit auf den nicht ausreichend wasserversorgten Waldstandorten zu einer weiteren Schwächung infolge Trockenstress und teilweise Hitzeschäden aller Waldbaumarten. Auch bei Laubbäumen wird eine Zunahme der Schäden sowie Absterben der Bäume beobachtet. Über alle Waldbesitzarten sind in den vergangenen Jahren in Summe Schadflächen im Umfang von ca. 47.000 Hektar Blößen im Wald entstanden. Während auf allen Waldflächen seit Jahrzehnten ein Waldumbau angestrebt und aktiv umgesetzt wird, sind die betroffenen Blößen zusätzlich und zeitnah mit dem Standort entsprechenden und angepassten Baumarten erneut aufzuforsten. Nur so können dauerhaft die Waldfunktionen der Wälder gewährleistet werden.

**Beteiligte:** alle Waldbesitzarten/Flächeneigentümer, NW-FVA, LZW, Landesforstbetrieb

**Zeithorizont:** Laufend

Lw2.2

### Wissensvermittlung zu Grünland und Weidemanagement

**Beteiligte:** Flächeneigentümer, Flächenbewirtschafter

**Zeithorizont:** Laufend

Lw2.3

### Humusaufbauende Landwirtschaft stärken

**Beteiligte:** Flächeneigentümer, Flächenbewirtschafter

**Zeithorizont:** Laufend

Lw2.4

### Förderung der personalintensiven Arbeiten bei der Grünlandbewirtschaftung

**Beteiligte:** Landwirte

**Zeithorizont:** Laufend

Lw2.8

## Ministerium für Infrastruktur und Digitales

Eine wesentliche Voraussetzung zur Umsetzung der politischen Klimaziele stellt der weitere ambitionierte Ausbau der erneuerbaren Energien dar. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Nutzung von Wind- und Solarenergieanlagen, die insbesondere im baurechtlichen Außenbereich zu erheblichen Flächenbedarfen führen. Die Landesplanung setzt hierzu den Rahmen zur regionalplanerischen Festlegung der Vorranggebiete für die Windenergie. Auf Ebene der Bauleitplanung werden die Voraussetzungen zum Bau diverser Formen von Photovoltaik-Freiflächenanlagen (z. B. AGRI-PV, Gewässer-PV) geschaffen. Neben den rechtlichen Vorgaben unterstützt das MID die nachgeordneten Planungsebenen mit Leitfäden und Handlungsempfehlungen, um möglichst konfliktarme Flächen zu identifizieren, die eine spätere Realisierung konkreter Maßnahmen begünstigen.



Für den Bereich Verkehr können die Instrumente Mob1 zum Angebotsausbau im ÖPNV und Mob2 zur Verbesserung der Voraussetzungen zur Nutzung des Rad- und Fußverkehrs aufgrund ihrer im Aktionsplan herausgestellten THG-Minderungswirkung als Schwerpunktthemen identifiziert werden. Das Land setzt sich daher als Aufgabenträger für den SPNV für einen kontinuierlichen Ausbau des Zug- und S-Bahn-Angebots ein. Mit den im Bereich des Fuß- und Radverkehrs benannten Aktionen einer Förderung des zuständigen Personals wird eine Verkehrsverlagerung unterstützt, die wiederum mit einer THG-Minderungswirkung einhergehen würde. Letztlich ist eine vonseiten des Landes geplante Förderung zur Einführung emissionsfreier Busse sowie der dazugehörigen Ladeinfrastruktur als klimaschutzwirksames Schwerpunktthema hervorzuheben.

## Flächen für die erneuerbaren Energien bereitstellen und steuern

### Berücksichtigung der Flächenbedarfe für EE im neuen LEP

**Beschreibung:**

Der neue Landesentwicklungsplan soll 2026 in Kraft treten und wird ein eigenes Kapitel „Energie“ beinhalten. Darin werden zur Umsetzung der klimapolitischen Vorgaben Festlegungen zu den Erneuerbaren Energien getroffen. Die Windenergie wird regionalplanerisch unter Beachtung der Teilflächenziele nach § 9a LEntwG und die Solarenergie über die Bauleitplanung ohne Zielvorgabe gesteuert.

Beteiligte: MWU (Klimaschutz, Windenergie), Öffentlichkeit

Zeithorizont: Überarbeitung läuft, Inkrafttreten LEP 2026; entsprechend WindBG (2027/2032); PV-Freiflächen kontinuierlich

En2.1

### Berücksichtigung der Flächenbedarfe für EE in Regionalen Entwicklungsplänen der fünf Planungsgemeinschaften

**Beschreibung:**

Auf der Ebene der Regionalplanung werden Vorranggebiete für die Windenergie an Land zur Erfüllung der Zielvorgaben nach § 9a LEntwG ausgewiesen.

Beteiligte: Regionale Planungsgemeinschaften

Zeithorizont: Abschluss Ende 2027

En2.2

### Fortschreibung Arbeitshilfe „Raumplanerische Steuerung von Großflächen-PV-Freiflächenanlagen in Kommunen“

**Beschreibung:**

Die Arbeitshilfe „Raumplanerische Steuerung von Großflächen-PV-Freiflächenanlagen in Kommunen“ dient als eine Grundlage für ein gesamträumliches Konzept zur bauleitplanerischen Steuerung von PV-Freiflächenanlagen. Wesentlich ist hierbei die bevorzugte Flächenkulisse. Die Arbeitshilfe wird kontinuierlich und bei Bedarf fortgeschrieben.

Beteiligte: MWL, MWU

Zeithorizont: bei Bedarf

En2.4

## Fortführung: Flächen für die erneuerbaren Energien bereitstellen und steuern

### Änderung der Landesbauordnung für die effizientere Nutzung von Windenergieflächen: Abstandsregelung Windräder von Anlagen in der Landesbauordnung entschärfen

#### Beschreibung:

Die Abstandsflächenregelung für Windräder in der Landesbauordnung sah bislang Abstände von 1H von der Anlagenhöhe vor. Aufgrund der teils kleinteiligen Grundstücke ist es regelmäßig erforderlich, Abstandsflächen rechtlich mittels Baulasten zu sichern. Um die Flächen-nutzung effizienter zu gestalten, wurde die Landesbauordnung dahingehend geändert, dass nunmehr Abstände von 0,4H anzusetzen sind.

Beteiligte: MWU

Zeithorizont: Inkrafttreten 2024

En2.5

## Klimafreundliche Mobilität und Logistik

### Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur auf Betriebshöfen

#### Beschreibung:

Das Land unterstützt Verkehrsunternehmen bei der Umstellung auf alternative Antriebe inkl. der dazugehörigen Infrastruktur auf den Betriebsanlagen.

Beteiligte: Netzbetreiber, Unternehmen

Zeithorizont: Ab 2024

Ind4.4

### Vermittlung des Themas nachhaltige Mobilität an Unternehmen im ländlichen Raum

#### Beschreibung:

Das Land unterstützt Initiativen eines betrieblichen Mobilitätsmanagements und setzt sich für eine Vermittlung des Themas nachhaltige Mobilität an Unternehmen ein.

Beteiligte: Regionale Planungsgemeinschaften

Zeithorizont: Abschluss Ende 2027

Ind4.5

### Gesprächskreis zwischen NASA und Unternehmen zu Mobilität über Landesgrenzen hinaus

#### Beschreibung:

In seinem Zuständigkeitsbereich stimmt sich das Land sowohl laufend als auch anlassbe-zogen mit Unternehmen auch über die Landesgrenzen hinaus ab.

Beteiligte: NASA, Unternehmen

Zeithorizont: Laufend

Ind4.6

## Ausbau der Angebote im SPNV und ÖPNV

### Schrittweise Umsetzung von:

- Landesweiter Stundentakt im SPNV
- Ausbau S-Bahn-Systeme
- Ausbau Angebote nach Berlin

#### Beschreibung:

Als Aufgabenträger für den SPNV entwickelt das Land das Zug- und S-Bahn-Angebot kontinuierlich weiter. Konkrete Ziele sind ein landesweiter Stundentakt und ein Ausbau der S-Bahn-Systeme

Beteiligte: DB-Netz, Bund, NASA

Zeithorizont: Seit 2023

Mob1.1

### Fortschreibung ÖPNV-Plan

#### Beschreibung:

Der Plan des Öffentlichen Personennahverkehrs Sachsen-Anhalt wird für den Zeitraum 2030 – 2040 neu aufgestellt.

Beteiligte: NASA, Verbände, Ministerien

Zeithorizont: 2024-2028

Mob1.2

### Aufstockung Verkehrshaushalt insgesamt

Beteiligte: MF

Zeithorizont: Abgeschlossen

Mob1.4

## Förderung der Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur inkl. des zuständigen Personals

### Beirat für Verkehrssicherheit im Land „aktivieren“

Beteiligte: MI, LVwA, Polizei, Verbände (z. B. ADFC, ADAC, Fuss e. V.)

Zeithorizont: Laufend

Mob2.1

### Schulung des Personals in den Verkehrsbehörden

Beteiligte: Verbände (ADFC etc.)

Zeithorizont: ab 2024

Mob2.5



## Förderung autonomes Fahren

### Pilotvorhaben zum automatisierten Fahren im ÖSPV

**Beschreibung:**

Die Landesstrategie zum Autonomen Fahren im SPNV und ÖSPV in Sachsen-Anhalt und die darin enthaltene Roadmap sehen Pilotvorhaben auf geeigneten Teststrecken vor.

**Beteiligte:** NASA, Hochschulen, Verkehrsunternehmen, Aufgabenträger

**Zeithorizont:** Ab 2025

Mob3.1

### Erstellung von Studien zur Konzeption und zum Betrieb / zur Organisation von Betriebsleitstellen

**Beschreibung:**

Das Land setzt die in der Landesstrategie zum Autonomen Fahren im SPNV und ÖSPV in Sachsen-Anhalt genannten Studien zur Betriebsleitstellenthematik um.

**Beteiligte:** NASA, Hochschulen, Verkehrsunternehmen, Aufgabenträger

**Zeithorizont:** ab 2024

Mob3.3

## Alternative Antriebe für Nutzfahrzeuge technologieoffen fördern: Fahrzeuge und Infrastruktur

### Um- und Neubau von Betriebshöfen für Busse, Lkw und sonstige Nutzfahrzeuge

**Beschreibung:**

Das Land unterstützt Verkehrsunternehmen bei der Umstellung auf alternative Antriebe inkl. der dazugehörigen Infrastruktur auf den Betriebsanlagen.

**Beteiligte:** NOW GmbH, Aufgabenträger

**Zeithorizont:** Ab 2024

Mob4.1

### Studie zu notwendiger Infrastruktur für alternative Antriebe

**Beschreibung:**

Das Land hat eine Studie zu alternativen Busantrieben und deren spezifischer Infrastruktur erstellen lassen.<sup>1</sup>

**Beteiligte:** NASA, Hochschulen, Verkehrsunternehmen, Aufgabenträger, LENA

**Zeithorizont:** Abgeschlossen

Mob4.2

<sup>1</sup> [https://www.nasa.de/fileadmin/content\\_nasa/inhalte/04\\_projekte/03\\_kompetenzzentrum/03\\_Studie\\_AA\\_2024/Bericht\\_Studie\\_AltAntr\\_NASA\\_2024.pdf](https://www.nasa.de/fileadmin/content_nasa/inhalte/04_projekte/03_kompetenzzentrum/03_Studie_AA_2024/Bericht_Studie_AltAntr_NASA_2024.pdf)

## Ausbau intelligenter, digital vernetzter Verkehrssysteme

### Umsetzung der Maßnahmen des IVS-Rahmenplans

**Beschreibung:**

Der IVS-Rahmenplan des Landes Sachsen-Anhalt strukturiert Aktivitäten im Bereich der Intelligenten Verkehrssysteme (IVS) im Straßenverkehr und öffentlichen Personennahverkehr. Es ist geplant, den IVS-Rahmenplan ab 2025 fortzuschreiben.

**Beteiligte:** MWU, NASA, Aufgabenträger, LSBB, Autobahn GmbH, Verkehrsmanagementzentrale Sachsen-Anhalt

**Zeithorizont:** Ab 2024

Mob5.1

### Smart Routing im ÖPNV

**Beschreibung:**

Verkehrslageinformationen in Echtzeit für eine optimierte Reiseplanung und zur Verbesserung des Verkehrsflusses werden im ÖPNV bereits eingesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt.

**Beteiligte:** NASA, Hochschulen

**Zeithorizont:** Laufend

Mob5.2

## Ministerium der Finanzen

Ein besonderer Fokus liegt auf der Aktion Gb1.1 „Analyse der leerstehenden oder zweckentfremdet genutzten Gebäude in öffentlicher Hand mit dem Ziel der Wiedernutzung“. Im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells werden die in Verwaltungsnutzung befindlichen Liegenschaften des Landes den jeweiligen Nutzern zur Verfügung gestellt. Die entsprechende Belegung der Liegenschaften liegt in der Verantwortung des jeweiligen Ressorts als Nutzer. Die Einbeziehung des Liegenschaftsmanagements des Landesbetriebes BLSA erfolgt im Rahmen von Bedarfsdeckungsmaßnahmen auf der Grundlage objektneutraler Raumbedarfspläne. Außerhalb der in Verwaltungsnutzung befindlichen Liegenschaften im allgemeinen Grundvermögen (AGV) liegt in aller Regel Leerstand vor. Diese Liegenschaften werden, sofern sie nicht als Vorhalteliegenschaften einer späteren Nutzung zugeführt werden sollen, kontinuierlich verwertet. Damit erfolgt eine Bestandsanalyse leerstehender Gebäude durch den Landesbetrieb BLSA und die Umsetzung dieses Instruments fortlaufend.



### Erhalt von Bausubstanz und Kreislaufwirtschaft

#### Analyse der leerstehenden oder zweckentfremdet genutzten Gebäude in öffentlicher Hand mit dem Ziel der Wiedernutzung

Beteiligte: BLSA

Zeithorizont: Laufend

Gb1.1

#### Initiierung von Modell-Innenstadt; Modell-Dorfkern und Veranstaltung(en) zu modellhaften Projekten

Beteiligte: Städte- und Gemeindebund, MWU, KWW, Denkmalvereine, Kommune oder Kommunen, Architekten, Bauingenieure

Zeithorizont: Laufend

Gb1.3

### Klimaneutralität der Landesliegenschaften bis 2045

#### Zustandsbewertung aller Landesliegenschaften im Mieter-Vermieter-Modell

Beteiligte: BLSA, alle Ressorts

Zeithorizont: Bis Ende 2024

Gb6.1

## Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Zur Umsetzung der vielfältigen Aktivitäten/Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Zukunft arbeitet das MS kontinuierlich an der Fachkräftegewinnung und -entwicklung für das Land Sachsen-Anhalt. Dazu bereitet das MS für 2024 eine Ausweitung der personellen Beratungskapazitäten des WelcomeCenters Sachsen-Anhalt (Bestandteil der Landesinitiative Fachkraft im Fokus) vor. Zudem arbeitet das MS an der erfolgreichen Integration ausländischer Arbeits- und Fachkräfte durch branchenbezogene, regionale Beratungs- und Unterstützungsangebote.



Weiterhin arbeitet das MS an der Beratung für eine gesunde und nachhaltige Ernährung im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung (Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung sowie Seniorenernährung).

### Stärkung des Handwerks und der gewerblichen Berufe

#### „Willkommenskultur“ für Fachkräfte-Zuwanderung schaffen

Beteiligte: Kommunen, Arbeitsagentur, Berufsbildende Schulen (ZeMiGRA-Projekt), Ausländerbehörden, Kammern

Zeithorizont: Ab 2024

Gb5.4

### Klimagerechte Ernährung und Regionalität

#### Förderung von Projekten im Bereich Gemeinschaftsverpflegung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten, z. B. Reduzierung tierischer Produkte zugunsten einer pflanzenbetonten Ernährung

Beteiligte: MWU, MWL, MS, MB, Schulen, Kitas, Eltern, Senioreneinrichtungen, Caterer, Anbieter von Essen auf Rädern u. ä.

Zeithorizont: Laufend

Gb4.2

## Ministerium für Bildung

Den Klimaschutz betreffende Schwerpunkte entfalten im Bereich schulischer Bildung Präsenz und Wirksamkeit vorrangig über die Lehrpläne, aber auch über Kooperationen mit außerschulischen Partnern – in der Schule sowie am außerschulischen Lernort.



Die entsprechende Anpassung bzw. Aktualisierung der Curricula ist ein alle Schulformen betreffender Prozess, der sich in erster Linie im Kontext der übergreifenden Themen Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen vollzieht. Entsprechenden Eingang finden die Themenbereiche sowohl über die schulformbezogenen Grundsatzbände als auch über die Fachlehrpläne.

Die schulische Umsetzung flankierend und unterstützend, werden verschiedene Angebote der Lehrerfortbildung vorgehalten und realisiert.

### Stärkung des Handwerks und der gewerblichen Berufe

#### Anpassung der Curricula an Bedarfe des Klimaschutzes im Gebäudesektor

Beteiligte: KMK, MB, LISA

Zeithorizont: Laufend

Gb5.2

### Klimagerechte Ernährung und Regionalität

#### Stärkung nachhaltigkeitsorientierter Bildungsinhalte

Beteiligte: MB, LISA, außerschulische Partner

Zeithorizont: Laufend

Lw4.1

## Zusätzlich mögliche Maßnahmen

Im Folgenden sind die Maßnahmen aufgelistet, die zur Reduzierung von THG-Emissionen beitragen können, aber aktuell aufgrund fehlender personeller und finanzieller Ressourcen nicht umsetzbar sind.

### Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

#### Erhalt von Bausubstanz und Kreislaufwirtschaft

##### Prüfung des Konzepts der Baustoffbörsen zum Stärken der Kreislaufwirtschaft im Denkmalschutzbereich

Beteiligte: LDA, MWU, Stadtwerke

Zeithorizont: Offen

Gb1.4

### Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

#### Ökologische Baustoffe stärken

##### Studie/Analyse zu Hürden bei ökologischen Baustoffen

Beteiligte: Hochschulen, MID, Unternehmen, Ingenieur-/Architektenkammer

Zeithorizont: Offen

Gb2.1

#### Optimale Förderung im Gebäudesektor

##### Bestandsanalyse der Förderprogramme im Hinblick auf private und kommunale Gebäude

Beteiligte: LENA, SGSA

Zeithorizont: Offen

Gb4.1

## Förderung klimaschonender Produktionsprozesse in der Landwirtschaft

**THG-Bilanzierungstool für landwirtschaftliche Betriebe, Wissensvermittlung durch Demonstrationsbetriebe**

Beteiligte: LENA, Verbände, Landwirte

Zeithorizont: Offen

Lw5.1

### Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten

## Erhalt von Bausubstanz und Kreislaufwirtschaft

**Initiierung von Modell-Innenstadt; Modell-Dorfkern und Veranstaltung(en) zu modellhaften Projekten – im eigenen Bereich**

Beteiligte: Städte- und Gemeindebund, MWU, KWW, Denkmalvereine, Kommunen, Architekten, Bauingenieure

Zeithorizont: Offen

Gb1.3

## Wissensvermittlung für klimaschonende Landbewirtschaftung

**Wissenstransfer und Kompetenzaufbau**

Beteiligte: Parlament, LLG, wissenschaftlicher Beirat für Klimaschutz, NW-FVA, LZW, Beratungsstelle beim ALFF, Verbände, landwirtschaftliche Praktiker und Berater

Zeithorizont: Offen

Lw1.1

## Nachwachsende Rohstoffe, Nutzung von Reststoffen und Kreislaufwirtschaft

### Förderung der Reststoffnutzung von Feldfrüchten in Biogasanlagen (energetisch) und Förderung der Reststoffnutzung für „Strohbau“ oder zur Düngung (stofflich)

Beteiligte: Bauindustrie (Gipsproduktion/Dämmstoffe), Landwirte, Biogasanlagenbetreiber, Kommunen (Energiedörfer)

Zeithorizont: Offen

Lw3.2

### Agroforstsysteme in der Landwirtschaft

Beteiligte: DeFAF, Wissenschaft, FNR, Verbände aus dem Bereich Landwirtschaft und Umwelt, Praktiker, LLG

Zeithorizont: Offen

Lw3.3

## Klimagerechte Ernährung und Regionalität

### Finanzielle Aufstockung für Schulobst und -milch (für eine bezahlbare Außer-Haus-Verpflegung)

Beteiligte: MS, MB, Zusammenarbeit mit regionalen Erzeugern, Schulen, Kitas, Krankenkassen

Zeithorizont: Offen

Lw4.3

## Förderung klimaschonender Produktionsprozesse in der Landwirtschaft

### THG-Bilanzierungstool für landwirtschaftliche Betriebe, Wissensvermittlung durch Demonstrationsbetriebe – im eigenen Bereich

Beteiligte: LENA, Verbände, Landwirte

Zeithorizont: Offen

Lw5.1



## Ministerium für Infrastruktur und Digitales

## Förderung alternativer Konzepte für Photo- voltaik, Windenergie, Solarthermie, Großwärme- pumpen (und andere Technologien)

**Pilot- und Demonstrationsprojekte zu Wasserstoff und Wärme in der jeweiligen Ressortzuständigkeit (vorwiegend im ländlichen Raum)**

Beteiligte: Forschungsinstitutionen inkl. übergeordnete Kompetenzzentren (z. B. KWW), Behörden (z. B. LAU, LVwA, ALFF, IB, UBA), Unternehmen, Verbände

Zeithorizont: Offen

En1.2

## Erhalt von Bausubstanz und Kreislaufwirtschaft

**Initiierung von Modell-Innenstadt; Modell-Dorfkern und Veranstaltung(en) zu modellhaften Projekten**

Beteiligte: Städte- und Gemeindebund, MWU, KWW, Denkmalvereine, Kommune oder Kommunen, Architekten, Bauingenieure

Zeithorizont: Offen

Gb1.3

## Ausbau der Angebote im SPNV und ÖPNV

**Umsetzung von Angebotsverbesserungen im ÖSPV**

Beteiligte: VDV

Zeithorizont: Ab 2024

Mob1.3

## Förderung der Rad- und Fußverkehrsinfra- struktur inkl. des zuständigen Personals

**Fuß- und Radverkehrsbeauftragte für Kommunen und Landkreise fördern (Stellen und Personal fehlen)**

Beteiligte: AGFK (AG Fahrradfreundliche Kommunen)

Zeithorizont: Offen

Mob2.2

Ministerium der Finanzen

## Klimafreundliche Mobilität und Logistik

### BR-Initiative: Sonderabschreibung klimafreundlicher Shuttleverkehr

Beteiligte: MID, MWL, NASA, Unternehmen

Zeithorizont: Offen

Ind4.7

## Klimafreundliche Querschnittstechnologien vorantreiben

### Bundesratsinitiative für Sonderabschreibungen: Investitionen in klimafreundliche Querschnittstechnologien

Beteiligte: MWL, MF

Zeithorizont: Offen

Ind5.2

## Förderung der Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur inkl. des zuständigen Personals

### Unterstützung durch das Land durch Kofinanzierung des Eigenanteils bei geförderten Maßnahmen; Änderung Landeshaushaltsordnung (LHO)

Beteiligte: Landkreise und Gemeinden

Zeithorizont: Offen

Mob2.3

### Angemessene Personalausstattung hinsichtlich Stellen und Wertigkeit zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit

Beteiligte: MID/LSBB

Zeithorizont: Offen

Mob2.6



